

## Pressemitteilung

5. November 2010  
Anne Nörthemann  
noerthemann@ph-ludwigsburg.de  
Tel.: (07141)140-780

### **Verleihung der Ehrensensatorenwürde an Prof'in Susan Cernyak-Spatz mit anschließendem Vortrag „,Ich wollte leben...‘ Theresienstadt, Auschwitz-Birkenau, Ravensbrück. Drei Stationen meines Lebens“**

Am Dienstag, 9. November 2010 verleiht die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg die Ehrensensatorenwürde an Prof'in Susan Cernyak-Spatz. In diesem Rahmen wird sie in einem Vortrag mit dem Titel „,Ich wollte leben...‘ Theresienstadt, Auschwitz-Birkenau, Ravensbrück. Drei Stationen meines Lebens“ ihre Lebensgeschichte vorstellen.

Die 1922 in Wien als Susanne Eckstein geborene amerikanische Germanistin Susan Cernyak-Spatz befasst sich seit Jahrzehnten sowohl in ihrer akademischen Arbeit als auch in zahlreichen Vorträgen mit der Literatur und der Geschichte des Holocaust. Bis zu ihrer Emeritierung lehrte sie deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Charlotte in North Carolina, der Partnerhochschule der PH Ludwigsburg. 1994 arbeitete Susan Cernyak-Spatz als Gastprofessorin an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg mit Studierenden an ausgewählter Holocaustliteratur. Seit dieser Zeit war Sie immer wieder an der Pädagogischen Hochschule zu Gast und hielt dort, wie auch an anderen Institutionen, beeindruckende Vorträge über ihr Lebensthema.

Der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg möchte mit der Verleihung der Würde einer Ehrensensatorin insbesondere die Verdienste um die Aufklärung der Studierenden über den Holocaust hervorheben und Prof'in Susan Cernyak-Spatz auf diese Weise großen Dank und Anerkennung für Ihr langjähriges Engagement an unserer Hochschule aussprechen.

Vor der Verleihung wird Prof'in Susan Cernyak-Spatz, als Überlebende der Konzentrations- und Vernichtungslager Theresienstadt, Auschwitz-Birkenau und Ravensbrück, ihre Lebensgeschichte vorstellen und berichten, wie sie von Wien über die Lebensstationen Berlin, wieder Wien, Prag und dann Theresienstadt, Auschwitz, Ravensbrück schließlich die Vereinigten Staaten von Amerika erreichte. Ihr Vortrag stellt an ihrem persönlichen Schicksal das Verbrechen des Holocaust bedrückend deutlich dar, ist aber zugleich ein aufrüttelnder Appell, aus der Geschichte zu lernen.

Im Anschluss an die Verleihung signiert die Autorin ihr Buch und beantwortet Fragen im Rahmen eines kleinen Empfangs.

**Zeit:** 09. November 2010, 15.45 Uhr;

**Ort:** Aula der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Gebäude 1), anschließend Empfang im Foyer

*Text zur freien redaktionellen Verwendung.*